

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dennis Buchner, SPD**

vom 03. November 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. November 2017)

zum Thema:

**Verkehrschaos lindern -
Einspurigkeit der Bahnhofstraße in Blankenburg verkürzen**

und **Antwort** vom 15. November 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Nov. 2017)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dennis Buchner (SPD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12599
vom 03.11.2017
über Verkehrschaos lindern - Einspurigkeit der Bahnhofstraße in Blankenburg verkürzen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Durch die Sanierung der Autobahnbrücke der A114 über die Bahnhofstraße soll die bereits stark belastete Bahnhofstraße in Blankenburg drei Jahre lang einspurig für beide Richtungen zur Verfügung stehen. Wie begründet man diese lange Maßnahme?

Frage 2:

Welche Alternativen gibt es zur Einspurigkeit? Gehört dazu auch die temporäre Nutzung des heutigen Gehwegs für den Autoverkehr?

Frage 3:

Welche Möglichkeiten werden genutzt, um eine eventuelle Einspurigkeit so kurz wie möglich zu halten.

Antwort zu 1 bis 3:

Der Ersatzneubau der Bahnhofstraßenbrücke erfolgt aus technologischen Gründen im Zusammenhang mit der Erneuerung der BAB A114 jeweils fahrbahnweise. Die Bauzeit der beiden Teilbauwerke (je ein Teilbauwerk pro Richtungsfahrbahn) der Brücke ist abhängig vom Bauphasenkonzept der Gesamtmaßnahme und kann nicht getrennt davon betrachtet werden. Zuerst wird die stadtauswärts führende Fahrbahn erneuert – und in diesem Zuge ein Teilbauwerk, anschließend die stadteinwärts führende Fahrbahn mit dem zweiten Teilbauwerk.

Die temporäre Verkehrsführung auf der Bahnhofsstraße ist zur sicheren Führung von Fußgängern und Radfahrern, dem erforderlichen Arbeitsraum und zur Wahrung des Verkehrsraumes für die BVG während der Ersatzbaumaßnahme nur einspurig möglich.

Grundsätzlich sollen für die Erneuerung der A 114 alle Möglichkeiten zur Bauzeitminimierung genutzt werden. Weitere Maßnahmen zur Verringerung der Verkehrseinschränkungen sind die Ausweisung von großräumigen Umleitungsstrecken, automatische Stauwarnanlagen sowie die Anpassung von Lichtsignalanlagen im Umfeld der Baumaßnahme.

Berlin, den 15.11.17

In Vertretung

Kirchner

.....
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz